



RESIDENZSCHLOSS WEIMAR

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Stadt Weimar](#) | [Weimar](#)
[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)


Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Über das ursprüngliche Aussehen der Burg Hornstein, wie sie einst hieß, ist wenig bekannt. Sie war von einer Ringmauer umgeben und wurde durch einen umlaufenden, höher als die Ilm gelegenen Graben gesichert. Dieser Graben wurde durch einen Bach gespeist und erhielt eine Verbindung zur Ilm. Der Bergfried entstand möglicherweise nach der Zerstörung von 1173/74. Von der inneren Gliederung der Burg gibt es kaum Kenntnisse. Älteste heute noch erhaltene Bauten sind der runde, im unteren Teil romanische Bergfried und der sich anschließende Torbau von 1531. Das nördlich davon gelegene Schloss stellt sich heute als rechteckiger, vierflügeliger Baublock dar. Die Gestaltung der einzelnen Flügel ist sehr unterschiedlich und reicht von barocken Elementen über den Klassizismus bis zum Neobarock.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°58'50.6" N](#), [11°19'56.2" E](#)
 Höhe: 208 m ü. NN



Topografische Karte/n

[AUSZUG AUS DER TOPOGRAFISCHEN KARTE ..., ZUR ANSICHT BITTE IN DEN LINK KLICKEN](#)



Kontaktdaten

Klassik Stiftung Weimar | Burgplatz 4 | D-99423 Weimar
 Tel: +49 03643 545400 | Fax: +49 03643 545401 | E-Mail: info@klassik-stiftung.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A4 Ausfahrt [Weimar](#) (49) auf die B85 nach [Weimar](#) fahren. In [Weimar](#) der Ausschilderung zum Schloss folgen. Parkmöglichkeiten vor dem Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

[Weimar](#) ist Haltepunkt des ICE. Desweiteren halten die Züge der Thüringer Bahn, die Ilm-Bahn und der Holzlandbahn in [Weimar](#).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

April - Oktober
 Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 18:00 Uhr

November - März
 Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 16:00 Uhr
 Montag geschlossen
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 6,00 EUR
 Ermäßigt: 5,00 EUR
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

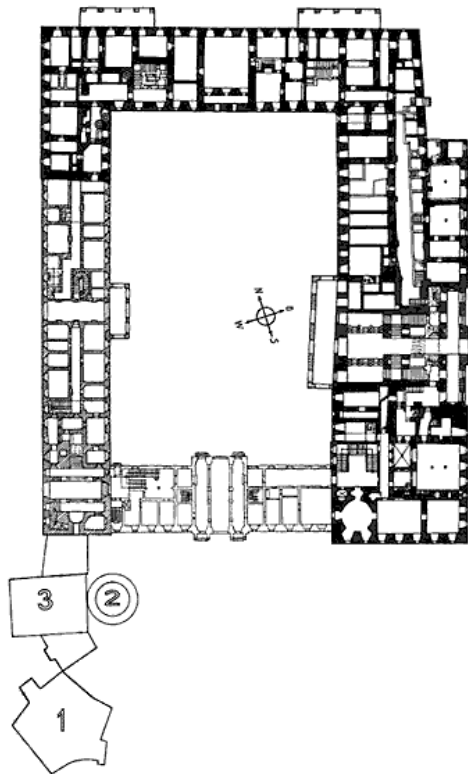
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Bastille
2. Schlossturm (Bergfried)
3. Einbauten aus dem 18. und 19. Jh.

Quelle: Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 431
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Der Name des Ortes weist auf die Existenz eines germanischen Heiligtums hin. Bedeutsam scheint in diesem Zusammenhang eine einst Altenburg genannte Stelle, wohl eine frühe Befestigung. In alten Karten sind dort Wallreste eingezeichnet. Als Vorläufer des Schlosses wird ein Adelshof aus der Zeit des Thüringer Königreiches angenommen.

949	Ein Geschlecht das mit dem Leitnamen Wilhelm bekannt war, übte Grafenrechte für Thüringen aus. Zeitweise hatte es sogar die Markgrafschaft Meißen inne.
984 & 1002	Die Burg Wilhelm II. wird belagert.
1140	Erlösch das Geschlecht. Das Erbe trat eine Askanierlinie an, die sich seit 1167 nach Orlamünde benannte und dort residierte, vermutlich weil <u>Weimar</u> zu nah an den landgräflichen Territorien lag.
1173/74	Die Landgrafen von Thüringen zerstören die Burg Hornstein schließlich und belagerten auch den Nachfolgebau 1214 mit einer hölzernen Gegenburg.
1372	Völlig verarmt starb das Weimar Orlamünder Grafenhaus aus. Das Erbe übernahmen die Wettiner, die in der Folgezeit den Ort zur Residenz erkoren. Später wurde er Sitz eines eigenständigen Herzogtums, welches seine große Blütezeit in der Zeit der Aufklärung und des Klassizismus hatte.
1424, 1618, 1774	Die Burg Hornstein bzw. das spätere Schloss wurde durch mehrere verheerende Feuersbrünste zerstört.
1913/14	Entstand in mehreren Etappen das heutige Ensemble.
Heute	Ist es der Thüringer Schlösserstiftung zugeordnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 366 f.
- Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1318-1324
- Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 306 f.
- Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 244 f.
- Neuenfeld, Klaus - Streifzüge durch Thüringer Residenzen | Langenweißbach, 2012 | S. 150 ff.
- Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 211
- Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 431 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.klassik-stiftung.de
Offizielle Webseite des Residenzschloss Weimar.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.03.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[15.12.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.03.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Gefällt mir 184



Folgen

526 Follower